

Madagaskar: Friedensschluss vor Papstbesuch

Kurz vor dem Besuch von Papst Franziskus Anfang September haben die FRELIMO-Regierung und die oppositionelle RENAMO nach Jahrzehnten bewaffneter Konflikte ein Friedensabkommen unterzeichnet. Das Abkommen sieht die Entwaffnung von über 5000 RENAMO Milizionären, Verfassungsänderungen und Neuwahlen im Oktober vor. Ein madagassisches Unternehmen baut für Papst Franziskus ein spezielles „Papamobil“. Er wird auch Mauritius und Mosambik besuchen. 01.08.2019

Simbabwe: Hilfe für Groß-Simbabwe

Die USA stellen 475.000 Dollar für die Restaurierung der historischen Ruinen der alten Hauptstadt des Shona-Reiches zur Verfügung. Das Weltkulturerbe wird vor allem durch ein Unkraut bedroht, das mit seinen Wurzeln die Mauern zerstört. Die Anlagen von Groß-Simbabwe (der Name bedeutet „Steinhäuser“) sind die bedeutendsten von über 100 Ruinen, die zwischen dem 11. und dem 15. Jahrhundert errichtet wurden und von einer hochentwickelten Kultur zeugen. 01.08.2019

Ausbildung von „Klima-Doktoren“ im Sahel

Die deutsche Entwicklungshilfe unterstützt die Ausbildung junger WissenschaftlerInnen in der Sahelzone, die lokale Regierungen bei nötigen Maßnahmen gegen den Klimawandel beraten können. Breits 250 Klimaexperten haben die Studiengänge an verschiedenen Universitäten absolviert. Finanziert wurden auch 50 örtliche Wetterstationen, um die nötigen Daten für eine effiziente Klimapolitik zu sammeln. 01.08.2019

Äthiopien: Bäume pflanzen gegen Klimawandel

In einer Aktion gegen den Klimawandel wurden an einem Tag im ganzen Land 350 Millionen Bäume gepflanzt, was einen Weltrekord darstellt. Insgesamt sollen vier Milliarden Bäume gepflanzt werden. Wie viele afrikanische Länder, leidet Äthiopien unter extremen Wetterbedingungen von Dürren und Überflutungen. In einem Jahrhundert ist die Waldfläche im Land von 35 auf vier Prozent gesunken. 31.07.2019

Chinas erfolgreiches Medienprojekt

Vor drei Jahren hat China das „10000 Dörfer“ Projekt gestartet, um digitales Fernsehen auch in abgelegene Regionen Afrikas zu bringen. Heute hat das Unternehmen *Startimes* 10 Millionen Abonnenten in 30 Ländern, die über eine Satellitenschüssel über 100 Kanäle, die meisten davon aus China, empfangen können. Es ist ein machtvoll Instrument, um Chinas Einfluss in Afrika politisch und kulturell zu stärken. 31.07.2019

Sudan: Mehr Tote, mehr Hunger

Trotz eines Abkommens zwischen dem Militär und der Zivilgesellschaft geht die Gewalt weiter. Fünf Schoolkinder wurden von Soldaten in El-Obeid bei einer Demonstration erschossen und der Ausnahmezustand erklärt. Im Juni kamen in Khartoum 120 Menschen bei Protesten ums Leben. Verschlimmert haben sich auch die Lebensbedingungen. Der Wert des sudanesischen Pfunds stieg von 47 auf 70 Dollar. Die Inflationsrate

und damit die Nahrungsmittelpreise steigen täglich. Nach mehreren Monaten ziviler Proteste geht den Demonstranten langsam die Luft aus. Viele können nur noch einmal am Tag essen. 31.07.2019

Rep. Zentralafrika: Langsame Fortschritte

Seit sechs Jahren ist das Land Schauplatz von Gewalt zwischen verschiedenen Milizen. Zum ersten Mal sieht die Bischofskonferenz Anzeichen für eine allmähliche Verbesserung der gesellschaftspolitischen und wirtschaftlichen Lage. In einigen Landesteilen können Schulen trotz Lehrermangel wieder ungestört arbeiten und reguläre Abschlussklausuren abhalten. Flüchtlinge sind aus dem Exil zurückgekehrt und die Armee zeigt Präsenz in mehreren Provinzen. 30.08.2019

Tunesien: Kampf gegen Müll

Jeden Sonntag sammeln Duzende Freiwillige einer NRO auf Stränden und in Wäldern Müll ein, mehr als 6 kg pro Kilometer im Durchschnitt. Eigentlich ist das Aufgabe der Gemeinden, die oft nicht die nötigen Ressourcen haben. Der Müll beeinträchtigt nicht nur die Lebensqualität der Bewohner, sondern vertreibt auch Touristen. Tourismus, mit über 8 Millionen Besuchern im letzten Jahr, ist die wichtigste Industrie des Landes. 29.07.2019

Marokko: König feiert 20 Jahre im Amt

Mit 35 Jahren bestieg Mohammed VI 1999 den Thron mit dem Versprechen, Armut und Arbeitslosigkeit zu bekämpfen und die soziale Ungleichheit zu verringern. Positive Entwicklungen waren eine gewisse Demokratisierung mit der Zulassung politischer Parteien und eine Reform des Familienkodex, mit der die Rechte der Frauen gestärkt wurden. Ambitiöse Großprojekte, wie eine riesige Solaranlage in der Wüste und ein Hochgeschwindigkeitszug, so wie der Ausbau der Tourismusindustrie haben jedoch nicht das Problem der Arbeitslosigkeit und der sozialen Ungleichheit gemildert. Amnesty International beklagt regelmäßig Verstöße gegen die Presse- und Versammlungsfreiheit. 29.07.2019

Neue Tragödie im Mittelmeer

Ein Boot, das vor der Küste Libyens kenterte, soll bis zu 360 an Bord gehabt haben. Nur etwa 160 konnten gerettet werden. Die Tragödie hat die Diskussion über die Rettung von Flüchtlingen im Mittelmeer neu angeheizt. Mehrere Organisationen haben Rettungsschiffe ausgesandt. Die EU sucht mit einer „Koalition der Willigen“ Wege für eine gerechtere Verteilung von Migranten. 29.07.2019

Mauritius: Afrikas Steuerparadies

Das internationale Konsortium Investigativer Journalisten analysiert in einem Bericht, wie die Gesetzgebung in Mauritius internationalen Unternehmen in Afrika hilft, Steuern zu vermeiden. Durch ein komplexes und legales System von Steuerabkommen und Briefkastenfirmen verlieren Entwicklungsländer jährlich Milliarden Dollar an Steuereinnahmen. 29.07.2019

Das Datum bezieht auf den Eintrag der Nachricht auf der NAD Webseite.